

Betreff: Psalm 105 - Ein Loblied auf den Herrn der Geschichte

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 24.06.2017 19:01

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Samstag, 24. Juni 2017

Liebe Himmelsfreunde,

diesen Psalm sollten wir, glaube ich, mal vielen Christen in Erinnerung rufen. Machen wir unter den Völkern Seine Taten bekannt! (Und gehen nicht Kompromisse ein mit anderen "Göttern", die nur Götzen sein können.) Er ist unser Gott, Seine Herrschaft umgreift die Erde. (Und endet nicht da, wo Gläubige anderer Religionen sind.) Er gebietet, Er lehrt, Er führt, Er handelt. (Nicht jemand anderer, nicht der Zufall, nicht die Evolution, nicht das Schicksal.) Das ist biblische Lehre. Reden und leben wir alle noch nach diesen Worten Gottes?

Herzlich - Silvia Ohse

=====
EIN LOBLIED AUF DEN HERRN DER GESCHICHTE
=====

Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!
Singt ihm und spielt ihm,
sinnt nach über all seine Wunder!

Rühmt euch seines heiligen Namens!
Alle, die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen.
Fragt nach dem Herrn und seiner Macht;
sucht sein Antlitz allezeit!

Denkt an die Wunder, die er getan hat,
an seine Zeichen und die Beschlüsse aus seinem Mund.
Bedenkt es, ihr Nachkommen seines Knechtes Abraham,
ihr Kinder Jakobs, die er erwählt hat.

Er, der Herr, ist unser Gott.
Seine Herrschaft umgreift die Erde.
Ewig denkt er an seinen Bund,
an das Wort, das er gegeben hat für tausend Geschlechter.

an den Bund, den er mit Abraham geschlossen,
an den Eid, den er Isaak geschworen hat.
Er bestimmte ihn als Satzung für Jakob,
als ewigen Bund für Israel.

Er sprach: Dir will ich Kanaan geben,
das Land, das dir als Erbe bestimmt ist.
Als sie noch gering waren an Zahl,
nur wenige und fremd im Land,

und noch zogen von Volk zu Volk,
von einem Reich zum andern,
da ließ er sie von niemand bedrücken,
wies ihretwegen Könige zurecht.

"Tastet meine Gesalbten nicht an,
tut meinen Propheten nichts zuleide!"
Dann aber rief er den Hunger ins Land,
entzog ihnen allen Vorrat an Brot.

Doch hatte er ihnen einen Mann vorausgesandt:
Josef wurde als Sklave verkauft.
Man spannte seine Füße in Fesseln
und zwängte seinen Hals in Eisen

bis zu der Zeit, als sein Wort sich erfüllte
und der Spruch des Herrn ihm Recht gabe.
Da sandte der König einen Boten und ließ ihn frei,
der Herrscher der Völker ließ ihn heraus.

Er bestellte ihn zum Herrn über sein Haus,
zum Gebieter über seinen ganzen Besitz.
Er sollte die Fürsten lenken nach seinem Sinn
und die Ältesten Weisheit lehren.

Und Israel kam nach Ägypten,
Jakob wurde Gast im Lande Hams.
Da mehrte Gott sein Volk gewaltig,
machte es stärker als das Volk der Bedrücker.

Er wandelte ihren Sinn zum Hass gegen sein Volk,
sodass sie an seinen Knechten tückisch handelten.
Dann sandte er Mose, seinen Knecht,
und Aaron, den Gott sich erwählte.

Sie wirkten unter ihnen seine Zeichen,
im Lande Hams seine Wunder.
Er sandte Finsternis, da wurde es dunkel;
doch achteten sie nicht auf sein Wort.

Er verwandelte ihre Gewässer in Blut
und ließ ihre Fische sterben.
Ihr Land wimmelte von Fröschen
bis hinein in den Palast des Königs.

Er gebot, da kamen Schwärme von Fliegen
und von Stechmücken über das ganze Land.
Er schickte ihnen Hagel statt Regen,
flammendes Feuer auf ihr Land.

Er zerschlug ihnen Weinstock und Feigenbaum
und knickte in ihrem Gebiet die Bäume um.
Er gebot, da kamen Schwärme von Grillen
und Wanderheuschrecken in gewaltiger Zahl.

Sie fraßen alles Grün in ihrem Land,
sie fraßen die Frucht ihrer Felder.
Er erschlug im Land jede Erstgeburt,
die ganze Blüte der Jugend.

Er führte sein Volk heraus mit Silber und Gold;
in seinen Stämmen fand sich kein Schwächling.
Bei ihrem Auszug waren die Ägypter froh:
denn Schrecken vor ihnen hatte sie alle befallen.

Eine Wolke breitete er aus, um sie zu decken,
und Feuer, um die Nacht zu erleuchten.
Als sie ihn baten, schickte er Wachteln
und sättigte sie mit Brot vom Himmel.

Er öffnete den Felsen und Wasser entquoll ihm,
wie ein Strom floss es dahin in der Wüste.
Denn er dachte an sein heiliges Wort
und an Abraham, seinen Knecht.

Er führte sein Volk heraus in Freude,
seine Erwählten in Jubel.
Er gab ihnen die Länder der Völker
und ließ sie den Besitz der Nationen gewinnen,
damit sie seine Satzungen hielten
und seine Gebote befolgten.
Halleluja!

Psalm 105

=====

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
